

Positionspapier zum Thema Küstenautobahn A 22
für die Unterweserkonferenz am 7. April 2005

Positionspapier zum Thema „Küstenautobahn (A 22)“

Im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen ist die Küstenautobahn (A 22) zwischen der Elbe bei Drochtersen und der A 28 bei Westerstede als Vorhaben im weiteren Bedarf mit Planungsrecht und besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag eingestuft.

Nach dem Willen von Land, Region und Wirtschaft soll die Küstenautobahn (A 22) schnellstmöglich realisiert werden.

Da das Land Niedersachsen wegen der Konsolidierung des Landeshaushalts die Planungskosten derzeit nicht allein schultern kann, haben sich die Landkreise der Region, die Städte Wilhelmshaven und Oldenburg sowie Bremerhaven und die Industrie- und Handelskammern zu einer Finanzierungspartnerschaft bereit erklärt. Sie beabsichtigen die Durchführung des Raumordnungsverfahrens und dessen Abschluss durch landesplanerische Feststellung wie auch die sog. Linienplanung gemeinsam mit dem Land Niedersachsen zu finanzieren. Hierüber ist am 15.11.2004 eine Vereinbarung unterzeichnet worden.

Die Vergabe der Umweltverträglichkeitsstudie ist noch im Februar d. J. vorgesehen. Derzeit wird das Raumordnungsverfahren von der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung vorbereitet. Nach einer im Frühjahr 2005 durchzuführenden Antragskonferenz werden umfangreiche faunistische und floristische Erhebungen vorgenommen. Nach einer ersten Schätzung muss eine Fläche von rd. 1.200 qkm untersucht werden. Dies geschieht durch eine Recherche vorhandener Umweltdaten, aber auch durch umfangreiche Begehungen vor Ort. Erst im Anschluss an diese Raumanalyse werden konkrete Linien entwickelt.

Die Unterweserkonferenz stellt fest:

Die Unterweserkonferenz unterstreicht erneut die wirtschaftsstrukturpolitische Bedeutung der Küstenautobahn und fordert, die Küstenautobahn (A 22) zwischen der Elbe bei Drochtersen und Westerstede (A 28) auf dem gesamten Streckenabschnitt planerisch mit Nachdruck weiter voranzutreiben sowie die Einbindung in die Liste der Transeuropäischen Netze.

Die Mitglieder der Unterweserkonferenz unterstützen die erforderlichen Planungsschritte und begleiten diese positiv.